

Sozialbericht Neustadt an der Weinstraße für das Jahr 2007

Leitung:

Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe
Justus-Liebig-Universität, Gießen

Bearbeitung:

Dr. Angelika Sennlaub, Frankfurt am Main

Ziel

- Kleinräumiges Abbilden von Lebenslagendimensionen der Bevölkerung in Neustadt an der Weinstraße
- Basis schaffen für die Entwicklung bedarfsgerechter Maßnahmen
- Prototyp als erster in einer Reihe fortlaufender Berichte, die von der Kommune selbst fortgeschrieben werden

Aufbau des Sozialberichtes

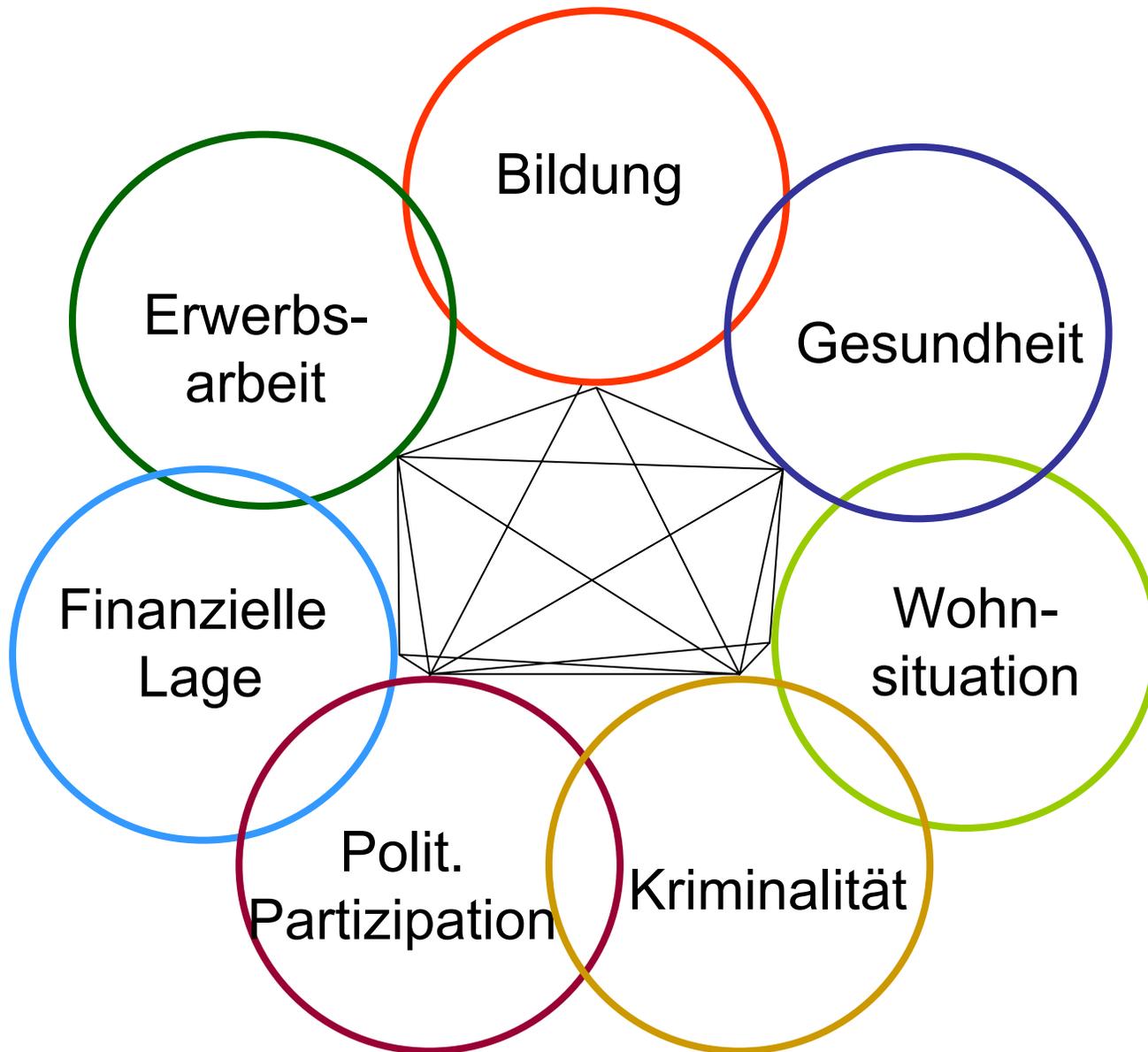
- I. Konzept
- II. Sozialbericht
- III. Zusammenfassung und
Handlungsempfehlungen

Konzept

Basis: Lebenslagenansatz

→ **Lebenschancen in ihren Zusammenhängen**

- Finanzielle Lage
- Erwerbsarbeit
- Bildung
- Gesundheit
- Wohnsituation
- Gesellschaftliche Partizipation
- Kriminalität



Sozialräume in Neustadt a.d.W.

Kernstadt

- I. Innenstadt
- II. Hambacher Höhe
- III. Vorstadt
- IV. Schöntal
- V. Winzingen
- VI. Böbig
- VII. Branchweiler
(Neustadt Ost)

Ortsteile

- VIII. Ortsteile

Ergebnisse

1. Bildung: Wie ist die Betreuungssituation für Kinder im Grundschulalter?

Relevanz

Es ist bekannt, dass die Betreuungssituation im Alter von 3 bis 6 Jahren sehr gut ist.

Meist bricht sie im Grundschulalter ab. Ein Beispiel:

Am 15.03.2006 standen für Grundschul Kinder in Rheinland-Pfalz nur für 14,4 Prozent aller Kinder im Alter von 6 bis unter 11 Jahren Betreuungsplätze zur Verfügung (Stat. BA 2006).

Das hindert Eltern in der Berufstätigkeit und erschwert vor allem Kindern aus „bildungsfernen“ Elternhäusern den Schuleinstieg.

Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter

	Sozialraum (SR)	Kinder 6 – < 10 Jahre		Betreuungsplätze gesamt (Hort + Betreuende GS)	
		Anzahl	<i>in %</i>	Anzahl	<i>in %</i>
1	Innenstadt	142	100	24	16,9
2	Hambacher Höhe	125	100	68	54,4
3	Vorstadt	112	100	8	7,1
4	Schöntal	78	100	18	23,1
5	Winzingen	156	100	44	28,2
6	Böbig	94	100	25	26,6
7	Branchweiler	271	100	68	25,1
8	Ortsteile	945	100	220	23,3
	Stadt Neustadt a.d.W.	1.923	100	475	24,7

Stichtag 30.06.2007

höchstes Platzangebot

Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter

	Sozialraum (SR)	Kinder 6 – < 10 Jahre		Betreuungsplätze gesamt (Hort + Betreuende GS)	
		Anzahl	<i>in %</i>	Anzahl	<i>in %</i>
1	Innenstadt	142	100	24	16,9
2	Hambacher Höhe	125	100	68	54,4
3	Vorstadt	112	100	8	7,1
4	Schöntal	78	100	18	23,1
5	Winzingen	156	100	44	28,2
6	Böbig	94	100	25	26,6
7	Branchweiler	271	100	68	25,1
8	Ortsteile	945	100	220	23,3
	Stadt Neustadt a.d.W.	1.923	100	475	24,7

Stichtag 30.06.2007

überdurchschnittliches Platzangebot

Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter

	Sozialraum (SR)	Kinder 6 – < 10 Jahre		Betreuungsplätze gesamt (Hort + Betreuende GS)	
		Anzahl	<i>in %</i>	Anzahl	<i>in %</i>
1	Innenstadt	142	100	24	16,9
2	Hambacher Höhe	125	100	68	54,4
3	Vorstadt	112	100	8	7,1
4	Schöntal	78	100	18	23,1
5	Winzingen	156	100	44	28,2
6	Böbig	94	100	25	26,6
7	Branchweiler	271	100	68	25,1
8	Ortsteile	945	100	220	23,3
	Stadt Neustadt a.d.W.	1.923	100	475	24,7

Stichtag 30.06.2007

überdurchschnittliches Platzangebot

niedrigstes Platzangebot

Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter

	Sozialraum (SR)	Kinder 6 – < 10 Jahre		Betreuungsplätze gesamt (Hort + Betreuende GS)	
		Anzahl	<i>in %</i>	Anzahl	<i>in %</i>
1	Innenstadt	142	100	24	16,9
2	Hambacher Höhe	125	100	68	54,4
3	Vorstadt	112	100	8	7,1
4	Schöntal	78	100	18	23,1
5	Winzingen	156	100	44	28,2
6	Böbig	94	100	25	26,6
7	Branchweiler	271	100	68	25,1
8	Ortsteile	945	100	220	23,3
	Stadt Neustadt a.d.W.	1.923	100	475	24,7

Stichtag 30.06.2007

überdurchschnittliches Platzangebot

niedriges Platzangebot

Empfehlungen

Wir empfehlen, das Betreuungsangebot für Grundschulkinder auszubauen.
Betroffen sind besonders die Vorstadt und die Innenstadt, aber auch alle anderen Sozialräume.

2. Bildung: Wie ist die Sprachentwicklung der Kinder im Alter von 3-6 Jahren?

Relevanz

Die Sprachentwicklung ist die erste
umfängliche Messung von
Kompetenz im Lebenslauf.

Sprachentwicklung in Tagesbetreuungseinrichtungen

	Sozialraum (SR)	Anzahl Kinder	<i>in %</i>	Kinder mit Sprachförder- bedarf	<i>in % der Kinder</i>
1	Innenstadt	222	100	45	20,3
2	Hambacher Höhe	145	100	0	0
3	Vorstadt	s. Schöntal			
4	Schöntal	75	100	38	50,7
5	Winzingen	193	100	32	16,6
6	Böbig	s. Branchweiler			
7	Branchweiler	278	100	58	20,9
8	Ortsteile	425	100	64	15,1
	Stadt Neustadt a.d.W.	1.338	100	237	17,7

Stichtag 30.06.2007 **niedrigster Förderbedarf**

Sprachentwicklung in Tagesbetreuungseinrichtungen

	Sozialraum (SR)	Anzahl Kinder	<i>in %</i>	Kinder mit Sprachförderbedarf	<i>in % der Kinder</i>
1	Innenstadt	222	100	45	20,3
2	Hambacher Höhe	145	100	0	0
3	Vorstadt	s. Schöntal			
4	Schöntal	75	100	38	50,7
5	Winzingen	193	100	32	16,6
6	Böbig	s. Branchweiler			
7	Branchweiler	278	100	58	20,9
8	Ortsteile	425	100	64	15,1
	Stadt Neustadt a.d.W.	1.338	100	237	17,7

Stichtag 30.06.2007

niedrigster Förderbedarf

höchster Förderbedarf

Sprachentwicklung nach Geschlecht

	Sozialraum (SR)	Kinder mit Sprachförderbedarf		Mädchen		Jungen	
		Anzahl	<i>in %</i>	Anzahl	<i>in %</i>	Anzahl	<i>in %</i>
1	Innenstadt	45	100	21	46,7	24	53,3
2	Hambacher Höhe	0	100	0	0	0	0
3	Vorstadt	s. Schöntal					
4	Schöntal	38	100	14	36,8	24	63,2
5	Winzingen	32	100	11	34,4	21	65,6
6	Böbig	s. Branchweiler					
7	Branchweiler	58	100	28	48,3	30	51,7
8	Ortsteile	64	100	24	37,5	40	62,5
	Stadt Neustadt a.d.W.	237	100	98	41,4	139	58,6

Stichtag 30.06.2007

Empfehlungen

Diskutiert werden sollten spezifische Maßnahmen, die Jungen bessere Bildungschancen bieten, um die Benachteiligungen im Bildungssektor abzubauen. Dazu gehören verstärkte Fortbildungen zur geschlechtergerechten Bildung sowohl für Lehrkräfte der Schulen als auch für Pädagog/innen, die die Kinderbetreuung gewährleisten.

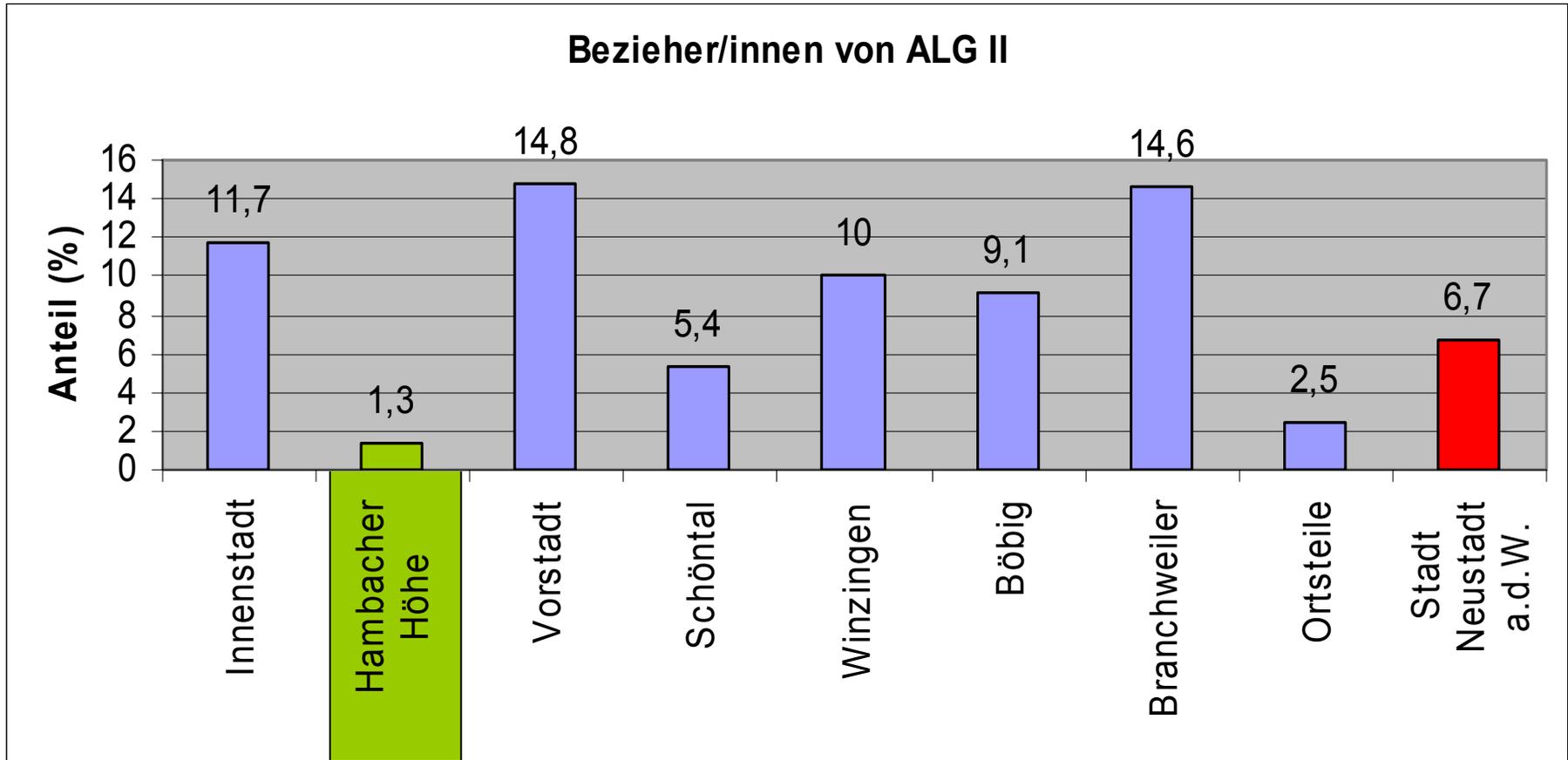
3. Finanzsituation: Wie viele Menschen sind von Arbeitslosigkeit betroffen?

Relevanz

Arbeitslosigkeit ist die häufigste Ursache für finanzielle Armut.

Kinder, deren Eltern von Arbeitslosigkeit betroffen sind, zeigen schlechtere Chancen im Lebenslauf.

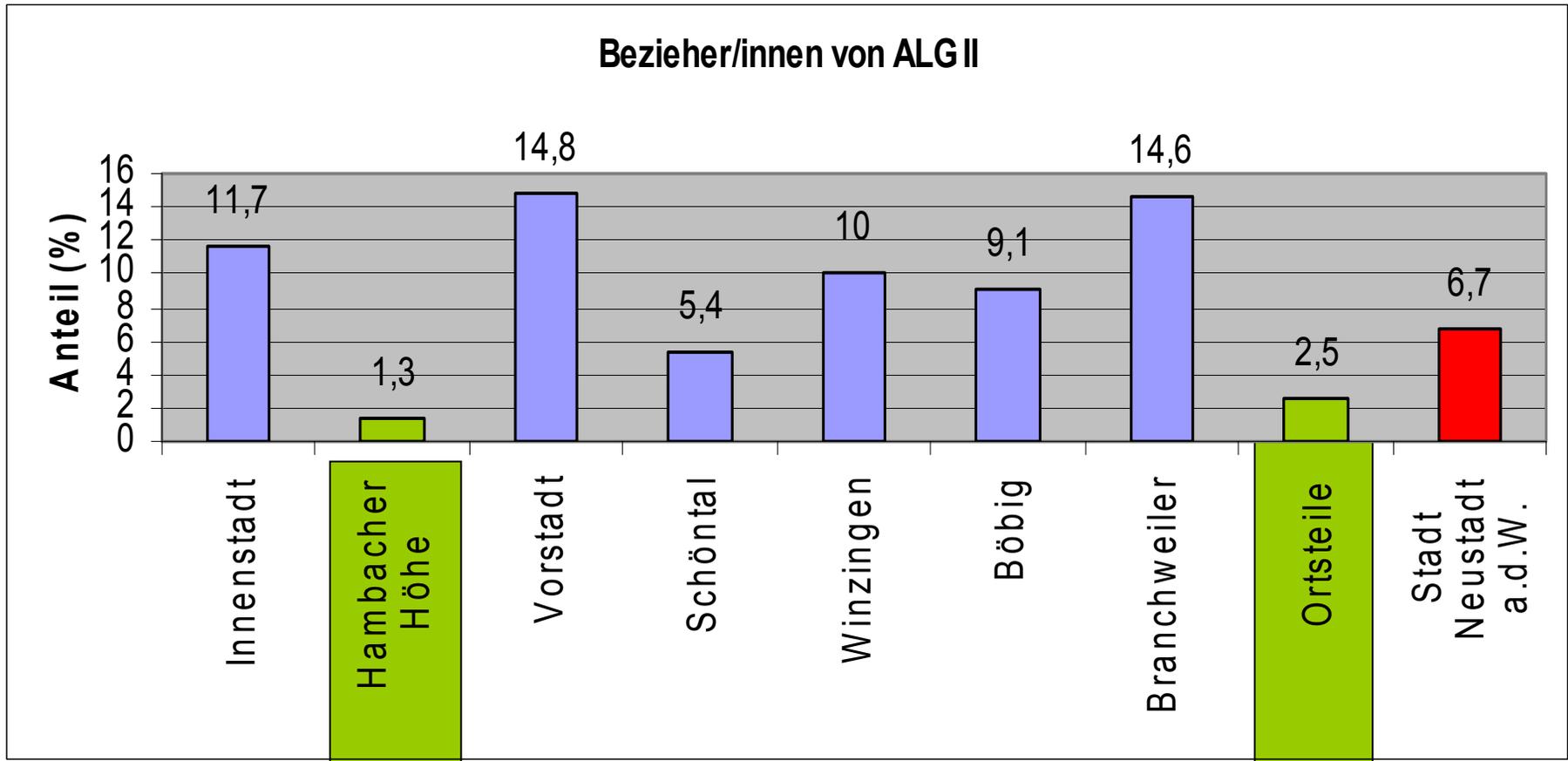
ALG II Bezug



Stichtag 30.06.2007

geringster Bezug

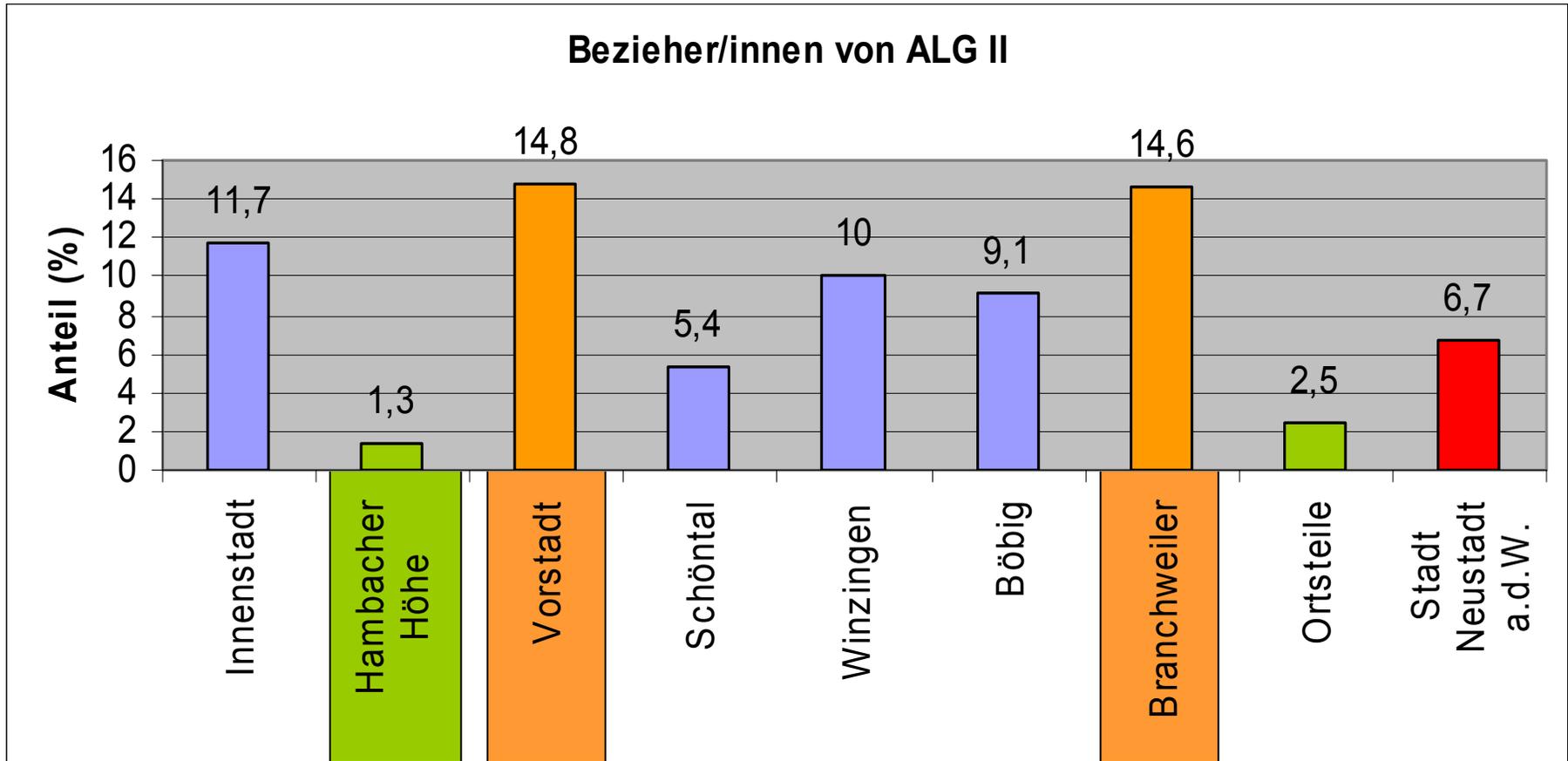
ALG II Bezug



Stichtag 30.06.2007

geringer Bezug

ALG II Bezug



Stichtag 30.06.2007

geringer Bezug

hoher Bezug

Empfehlungen

Wir empfehlen, Kinder und Jugendliche, deren Eltern von Arbeitslosigkeit betroffen sind, gezielt sozial zu begleiten, um einer möglichen Frustration oder Perspektivlosigkeit entgegenzuwirken.

4. Finanzsituation: Wie viele Menschen sind Langzeit-Langzeitarbeitslos?

ALG II Bezug seit mindestens 24 Monaten

	Sozialraum	Einwohner/ innen mit ALG II-Bezug		ALG II-Bezug \geq 24 Monate	
		Anzahl	<i>in %</i>	Anzahl	<i>in %</i>
1	Innenstadt	465	100	216	46,5
2	Hambacher Höhe	51	100	19	37,3
3	Vorstadt	516	100	239	46,3
4	Schöntal	126	100	55	43,7
5	Winzingen	473	100	209	44,2
6	Böbig	246	100	123	50,0
7	Branchweiler	1.087	100	586	53,9
8	Ortsteile	633	100	260	41,1
	Stadt Neustadt a.d.W.	3.597	100	1.707	47,5

Stichtag 30.06.2007

geringster Anteil

ALG II Bezug seit mindestens 24 Monaten

	Sozialraum	Einwohner/ innen mit ALG II-Bezug		ALG II-Bezug \geq 24 Monate	
		Anzahl	<i>in %</i>	Anzahl	<i>in %</i>
1	Innenstadt	465	100	216	46,5
2	Hambacher Höhe	51	100	19	37,3
3	Vorstadt	516	100	239	46,3
4	Schöntal	126	100	55	43,7
5	Winzingen	473	100	209	44,2
6	Böbig	246	100	123	50,0
7	Branchweiler	1.087	100	586	53,9
8	Ortsteile	633	100	260	41,1
	Stadt Neustadt a.d.W.	3.597	100	1.707	47,5

Stichtag 30.06.2007

geringster Anteil

höchster Anteil

ALG II Bezug seit mindestens 24 Monaten

	Sozialraum	Einwohner/ innen mit ALG II-Bezug		ALG II-Bezug \geq 24 Monate	
		Anzahl	<i>in %</i>	Anzahl	<i>in %</i>
1	Innenstadt	465	100	216	46,5
2	Hambacher Höhe	51	100	19	37,3
3	Vorstadt	516	100	239	46,3
4	Schöntal	126	100	55	43,7
5	Winzingen	473	100	209	44,2
6	Böbig	246	100	123	50,0
7	Branchweiler	1.087	100	586	53,9
8	Ortsteile	633	100	260	41,1
	Stadt Neustadt a.d.W.	3.597	100	1.707	47,5

Stichtag 30.06.2007

geringster Anteil

hoher Anteil

Empfehlungen

Wir empfehlen, Maßnahmen zu initiieren, die den Menschen die Möglichkeit zu sinnvollem Tun jenseits der Erwerbsarbeit geben.

5. Gesundheit: Wie gesund sind die Menschen in den Sozialräumen?

Relevanz

Gesundheit und Bildung:

- Erwachsene mit Abitur erleiden seltener einen Herzinfarkt (Herz-Kreislauf-Erkrankungen) und
- leben länger als Erwachsene ohne Abitur.

Gesundheit und finanzielle Verhältnisse:

- Die Sterblichkeit in niedrigeren Einkommensgruppen ist höher als die in Gruppen mit hohem Einkommen.

Kindergesundheit:

- Eine hohe Rate an übergewichtigen Kindern in einem Sozialraum weist auf soziale Benachteiligung, eine niedrigere Bildungsrate der Eltern und eine höhere Armutsgefahr hin.

Sterbefälle: „jung“ und „alt“ Gestorbene

	Sozialraum (SR)	Sterbefälle der Jahrgänge 1900-1957 gesamt		Jahrgang 1928-1957		Jahrgang 1900-1927	
		Sterbe- fälle	<i>in %</i>	Sterbe- fälle	<i>in %</i>	Sterbe- fälle	<i>in %</i>
1	Innenstadt	172	100	73	42,4	99	57,6
2	Hambacher Höhe	320+	100	68+	21,3	252	78,8
3	Vorstadt	232	100	95	40,9	137	59,1
4	Schöntal	122	100	55	45,1	67	54,9
5	Winzingen	267	100	88	33,0	179	67,0
6	Böbig	133	100	73	54,9	60	45,1
7	Branchweiler	318	100	150	47,2	168	52,8
8	Ortsteile	1.327	100	442	33,3	885	66,7
	Stadt Neustadt a.d.W.	2.891+	100	1.044	36,1	1.847	63,9

Zeitraum 01.07.2002 - 30.06.2007

besonders viele Alte

Sterbefälle: „jung“ und „alt“ Gestorbene

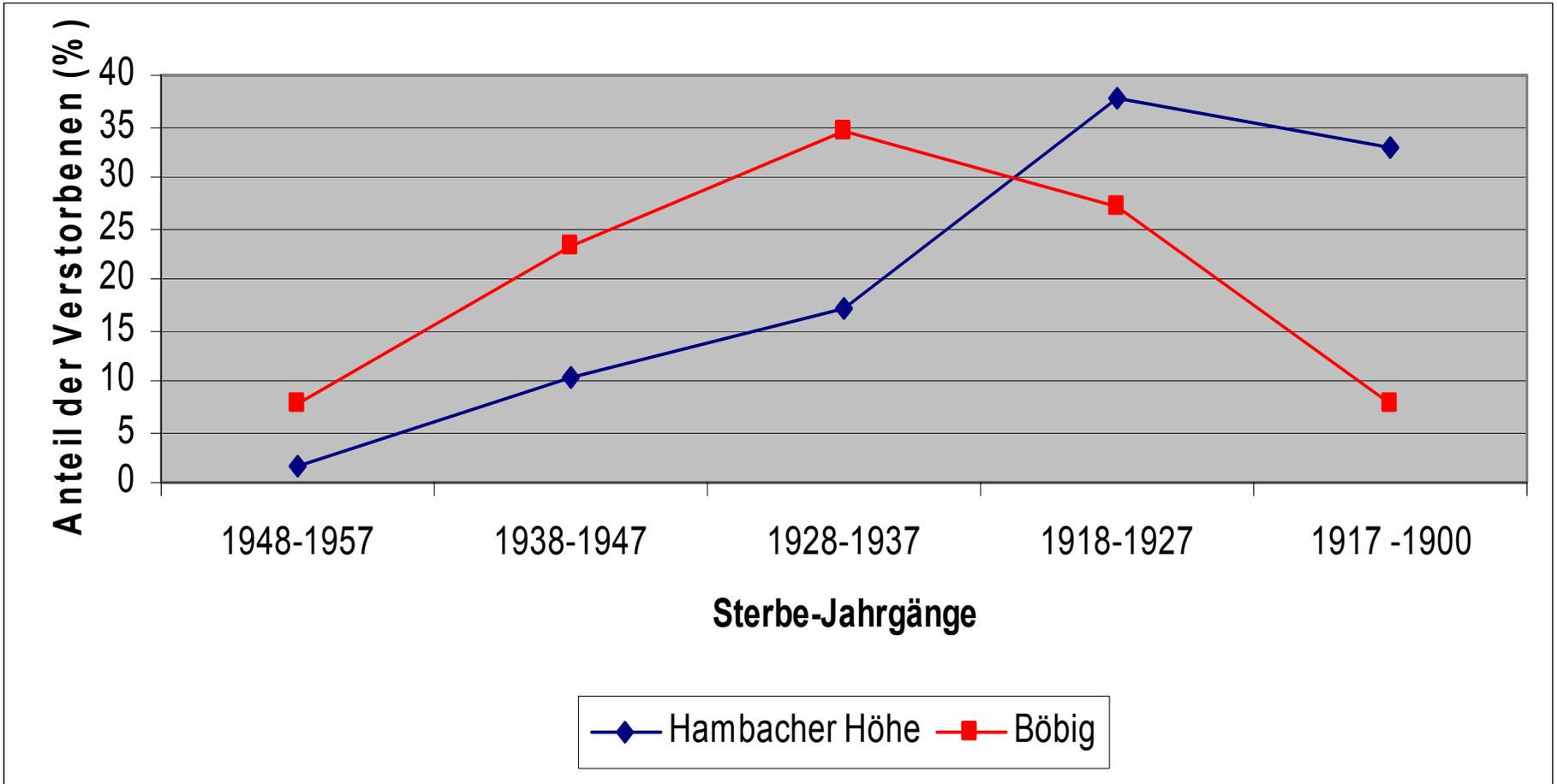
	Sozialraum (SR)	Sterbefälle der Jahrgänge 1900-1957 gesamt		Jahrgang 1928-1957		Jahrgang 1900-1927	
		Sterbefälle	<i>in %</i>	Sterbefälle	<i>in %</i>	Sterbefälle	<i>in %</i>
1	Innenstadt	172	100	73	42,4	99	57,6
2	Hambacher Höhe	320+	100	68+	21,3	252	78,8
3	Vorstadt	232	100	95	40,9	137	59,1
4	Schöntal	122	100	55	45,1	67	54,9
5	Winzingen	267	100	88	33,0	179	67,0
6	Böbig	133	100	73	54,9	60	45,1
7	Branchweiler	318	100	150	47,2	168	52,8
8	Ortsteile	1.327	100	442	33,3	885	66,7
	Stadt Neustadt a.d.W.	2.891+	100	1.044	36,1	1.847	63,9

01.07.2002 - 30.06.2007

besonders viele Alte

besonders wenige Alte

Sterbefälle in Hambacher Höhe und Böbig



01.07.2002 - 30.06.2007

Empfehlungen

Wir empfehlen, die Ursachen für die unterschiedliche Lebenserwartung in den Sozialräumen zu identifizieren.

Nur mit dem Erkennen von Ursachen können gezielte Präventionsmaßnahmen eingeleitet werden, die zur besseren Chancengleichheit beitragen.

6. Wohnen: Wie wohnen die Menschen in den Sozialräumen?

Relevanz

Sozialräume mit einer hohen Mobilität bieten weniger Chancen auf nachbarschaftliche Beziehungen als solche, die stabil sind.

Zu- und Fortzüge in den Sozialräumen

Sozialraum (SR)		Einwohner/innen am 01.07.2006		Zuzüge		Fortzüge	
		Anzahl	<i>in %</i>	Anzahl	<i>in %</i>	Anzahl	<i>in %</i>
1	Innenstadt	3.945	100	615	15,6	591	15,0
2	Hambacher Höhe	3.875	100	388	10,0	304	7,9
3	Vorstadt	3.454	100	471	13,6	426	12,3
4	Schöntal	2.373	100	199	8,4	249	10,5
5	Winzingen***	4.454	100	637	14,3	647	14,5
6	Böbig	2.749	100	255	9,3	281	10,2
7	Branchweiler	7.486	100	588	7,9	620	8,3
8	Ortsteile	25.191	100	1.302	5,2	1.291	5,1
Stadt Neustadt a.d.W.		53.527	100	4.455	8,3	4.409	8,2

Zeitraum: 01.07.2006 bis 30.06.2007

Niedrigste Raten

Zu- und Fortzüge in den Sozialräumen

		Einwohner/innen am 01.07.2006		Zuzüge		Fortzüge	
Sozialraum (SR)		Anzahl	<i>in %</i>	Anzahl	<i>in %</i>	Anzahl	<i>in %</i>
1	Innenstadt	3.945	100	615	15,6	591	15,0
2	Hambacher Höhe	3.875	100	388	10,0	304	7,9
3	Vorstadt	3.454	100	471	13,6	426	12,3
4	Schöntal	2.373	100	199	8,4	249	10,5
5	Winzingen***	4.454	100	637	14,3	647	14,5
6	Böbig	2.749	100	255	9,3	281	10,2
7	Branchweiler	7.486	100	588	7,9	620	8,3
8	Ortsteile	25.191	100	1.302	5,2	1.291	5,1
	Stadt Neustadt a.d.W.	53.527	100	4.455	8,3	4.409	8,2

Zeitraum: 01.07.2006 bis 30.06.2007

Niedrigste Raten

Höchste Raten

Empfehlungen

Wir empfehlen, die Ursachen der hohen Mobilität in den Sozialräumen Innenstadt und Winzigen herauszufinden. Nur so können geeignete Maßnahmen ergriffen werden, die Stabilität zu erhöhen.

7. Kriminalität: Wie viele Delikte werden verübt?

Relevanz

Kriminalität ist ein Ausdruck der Unzufriedenheit und sozialen Instabilität.

Jugenddelinquenz nach Wohnort

	Sozialraum (SR)	Einwohner/innen bis 21 Jahre		Delinquente Personen bis 21 Jahre	
		Anzahl	<i>in %</i>	Anzahl	<i>in %</i>
1	Innenstadt	1.044	100	27	2,6
2	Hambacher Höhe	839	100	7	0,8
3	Vorstadt	872	100	25	2,9
4	Schöntal	525	100	11	2,1
5	Winzingen	1.227	100	21	1,7
6	Böbig	622	100	15	2,4
7	Branchweiler	2.216	100	80	3,6
8	Ortsteile	5.976	100	79	1,3
	Neustadt a.d.W.	13.321	100	265	2,0

01.07.2006 – 30.06.2007 **geringster Anteil Delinquenten**

Jugenddelinquenz nach Wohnort

	Sozialraum (SR)	Einwohner/innen bis 21 Jahre		Delinquente Personen bis 21 Jahre	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
1	Innenstadt	1.044	100	27	2,6
2	Hambacher Höhe	839	100	7	0,8
3	Vorstadt	872	100	25	2,9
4	Schöntal	525	100	11	2,1
5	Winzingen	1.227	100	21	1,7
6	Böbig	622	100	15	2,4
7	Branchweiler	2.216	100	80	3,6
8	Ortsteile	5.976	100	79	1,3
	Neustadt a.d.W.	13.321	100	265	2,0

01.07.2006 – 30.06.2007 geringster Anteil Delinquenten höchster Anteil Delinquenten

Empfehlungen

Wir empfehlen, besondere Maßnahmen zur Förderung von delinquenten Kindern und Jugendlichen einzuleiten beziehungsweise bereits begonnene Programme weiterzuführen.

- Begonnen mit einem umfangreichen Angebot an Kleinkindbetreuung, über eine
- Unterstützung der Kinder beim Schuleintritt durch flächendeckende Hortangebote
- bis hin zu Angeboten für Jugendliche.

8. Politische Partizipation: Wie ist das Wahlverhalten der Menschen in den Sozialräumen?

Relevanz

Das Wahlverhalten spiegelt das Interesse, das die Bürgerinnen und Bürger an politischen Entscheidungen und Handlungen haben.

Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2005

	Sozialraum (SR)	Wahlberechtigte		Wähler/innen	
		Anzahl	<i>in %</i>	Anzahl	<i>Wahlbeteiligung in %</i>
1	Innenstadt	2.848	100	1.560	54,8
2	Hambacher Höhe	3.237	100	1.976	61,0
3	Vorstadt	2.425	100	1.296	53,4
4	Schöntal	1.911	100	1.162	60,8
5	Winzingen	3.274	100	1.872	57,2
6	Böbig	2.162	100	1.277	59,1
7	Branchweiler	5.573	100	3.277	58,8
8	Ortsteile	20.294	100	17.389	85,7
	Stadt Neustadt a.d.W.	41.724	100	29.809	71,4

höchste Wahlbeteiligung

Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2005

	Sozialraum (SR)	Wahlberechtigte		Wähler/innen	
		Anzahl	in %	Anzahl	Wahlbeteiligung in %
1	Innenstadt	2.848	100	1.560	54,8
2	Hambacher Höhe	3.237	100	1.976	61,0
3	Vorstadt	2.425	100	1.296	53,4
4	Schöntal	1.911	100	1.162	60,8
5	Winzingen	3.274	100	1.872	57,2
6	Böbig	2.162	100	1.277	59,1
7	Branchweiler	5.573	100	3.277	58,8
8	Ortsteile	20.294	100	17.389	85,7
	Stadt Neustadt a.d.W.	41.724	100	29.809	71,4

höchste Wahlbeteiligung

geringe Wahlbeteiligung ($\leq 55\%$)

Empfehlungen

Wir empfehlen, den Einwohner/innen in Neustadt an der Weinstraße ihre Chance der politischen Teilhabe stärker zu verdeutlichen.

Gesamtbeurteilung

Ranking der Sozialräume

		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII		
		P	P	P	P	P	P	P	P	ΣP	$\emptyset P$
1	Innenstadt	7	4	6	6	5	8	6	7	49	7
2	Hamb. Höhe	1	1	1	1	1	2	1	2	10	1
3	Vorstadt	8	7	8	5	4	6	7	8	53	8
4	Schöntal	6	7	3	3	6	5	4	3	37	4
5	Winzingen	2	3	5	4	2	7	3	6	32	3
6	Böbig	3	5	4	7	8	4	5	4	40	5
7	Branchweiler	4	5	7	8	7	3	8	5	47	6
8	Ortsteile	5	2	2	2	3	1	2	1	18	2

I: Bildung I: Bildungsinfrastruktur: Betreuungsplätze für Kinder im Grundschulalter, s. Tab. 19

II: Bildung II: Sprachentwicklung der Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren in 2007, s. Tab. 21; die zusammengenommenen Sozialräume werden mit denselben Anteilen gewertet

III: Finanzen I: Anteil ALG II Bezieher/innen am 30.06.2007, s. Abb. 17

IV: Finanzen II: Anteil der ALG II Bezieher/innen, die am 30.06.2007 mindestens 24 Monate langzeitarbeitslos sind, s. Tab. 29

V: Gesundheit: Lebenserwartung: Sterbefälle der Jahrgänge 1900-1927 vom 01.07.2002 - 30.06.2007, s. Tab. 48

VI: Wohnen: Stabilität des Sozialraums: bereinigte Fortzüge vom 01.07.2006 – 30.06.2007, s. Tab. 15

VII: Kriminalität: Jugenddelinquenz vom 01.07.2006 - 30.06.2007, s. Tab. 62

VIII: Politische Partizipation: Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2005, s. Tab. 66

Ranking der Sozialräume

		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII		
		P	P	P	P	P	P	P	P	ΣP	$\emptyset P$
2	Hamb. Höhe	1	1	1	1	1	2	1	2	10	1
8	Ortsteile	5	2	2	2	3	1	2	1	18	2
5	Winzingen	2	3	5	4	2	7	3	6	32	3
4	Schöntal	6	7	3	3	6	5	4	3	37	4
6	Böbig	3	5	4	7	8	4	5	4	40	5
7	Branchweiler	4	5	7	8	7	3	8	5	47	6
1	Innenstadt	7	4	6	6	5	8	6	7	49	7
3	Vorstadt	8	7	8	5	4	6	7	8	53	8

Zwei Sozialräume, in denen die Bevölkerung besonders gute Lebenschancen hat

Ranking der Sozialräume

		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII		
		P	P	P	P	P	P	P	P	ΣP	$\emptyset P$
2	Hamb. Höhe	1	1	1	1	1	2	1	2	10	1
8	Ortsteile	5	2	2	2	3	1	2	1	18	2
5	Winzingen	2	3	5	4	2	7	3	6	32	3
4	Schöntal	6	7	3	3	6	5	4	3	37	4
6	Böbig	3	5	4	7	8	4	5	4	40	5
7	Branchweiler	4	5	7	8	7	3	8	5	47	6
1	Innenstadt	7	4	6	6	5	8	6	7	49	7
3	Vorstadt	8	7	8	5	4	6	7	8	53	8

Zwei Sozialräume, in denen die Bevölkerung besonders gute Lebenschancen hat

Drei Sozialräume, in denen die Bevölkerung deutlich schlechtere Lebenschancen hat

Ausblick

Diesen drei Sozialräumen sollten sich die Akteurinnen und Akteure in der Stadt besonders widmen:

Vorstadt, Innenstadt und Branchweiler.

Um den Menschen in Neustadt an der Weinstraße so gute Lebenschancen wie möglich zu bieten.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse
und
wünschen Ihnen alles Gute
für eine gute Politik in Ihrer Stadt!